

Arbeitslosenhilfe/geld nach Referendariat

Beitrag von „Gast“ vom 29. Januar 2003 14:59

Bald ist mein Referendariat vorbei. Bisher habe ich noch keine Anschlussstelle.
Wovon soll ich leben? Gibt es Arbeitslosengeld oder -hilfe? Oder muss ich Sozialhilfe beantragen?
Dana

Beitrag von „Gast“ vom 29. Januar 2003 15:40

Hi-also nach dem Referendariat steht dir weder Arbeitslosengeld - noch Arbeitslosenhilfe zu.
Da bleibt dir nichts anderes als Sozialhilfe



Gibts denn keine Möglichkeit an einen Job zu kommen?
daumen drück

Beitrag von „Gast“ vom 30. Januar 2003 22:21

guckst du mal hier<.

<http://www.gew-berlin.de/infos/alo/alo2staat.pdf>

Beitrag von „Gast“ vom 12. März 2003 17:38

Hi,
wenn Du innerhalb der letzten 36 Monate (incl. Ref Zeit) mindestens 12 Monate sozialversicherungspflichtig warst, stehen Dir Hilfen zu. Genauere Infos dazu bekommst Du auf den Seiten vom Arbeitsamt.

Gruß Stefan

Beitrag von „elefantenflip“ vom 12. März 2003 19:21

Ich weiß nicht welches Lehramt du anstrebst. Ich hatte als GS- Lehrerin bei versch. LRS Instituten angefragt, und hätte die Möglichkeit gehabt mich dort vorzustellen. Vielleicht ist das ein Tipp, falls es keine Unterstützungen gibt.

Beitrag von „Gast“ vom 12. März 2003 20:15

Was bitte ist ein LRS-Institut?

Beitrag von „Mia“ vom 12. März 2003 20:41

LRS = Lese-, Rechtschreibschwäche!

Ich hoffe, Du bist erst im ersten Semester.... Dann sei dir deine Unwissenheit verziehen.

Mia

Beitrag von „Gast“ vom 12. März 2003 21:39

Na na, Mia....bitte hier nicht so ein Niveau wie bei referendar.de....

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 12. März 2003 23:08

Zitat

LRS = Lese-, Rechtschreibschwäche!

Ich hoffe, Du bist erst im ersten Semester.... Dann sei dir deine Unwissenheit verziehen.

Das wusste ich auch noch nicht...

Gruß,

JJ

Beitrag von „Gast“ vom 13. März 2003 09:55

[Mia](#): Ich bin noch nicht mal im ersten Semester, sondern möchte erst noch anfangen Lehramt zu studieren. Aus Neugierde lese ich mir hier die Beiträge durch, um einigermaßen darauf vorbereitet zu werden, was auf mich zukommt.

Aber ich freue mich wieder etwas Neues gelernt zu haben.

Beitrag von „Mia“ vom 13. März 2003 14:55

Tut mir leid, ich will hier bestimmt nicht den Umgangston runter ziehen. Ich war etwas geschockt, ob solch einer Frage in einem Fachforum und hab da zugegebenermaßen nicht den richtigen Ton angeschlagen.

Aber ehrlich gesagt bin ich jetzt noch viel geschockter, wenn du, Justus, auch noch nichts davon gehört hast!

Da im Allgemeinen ja nur noch von LRS gesprochen wird und nicht permanent Lese-Rechtschreibschwäche gesagt bzw. auch in der meisten Fachlit. nicht geschrieben wird, würde das ja bedeuten, dass man sich überhaupt noch nicht auseinander gesetzt hat.

Ich finde es wahrlich schon schlimm genug, dass LRS in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt ist und Schüler mit entsprechenden Schwächen Riesenprobleme deswegen haben! Rechtschreibprobleme werden hierzulande ja absolut mit niedriger Intelligenz gleichgesetzt. Aber gut, ist nicht Sache von Personalchefs etc. sich drum zu kümmern. Aber es ist Sache der Lehrer! Und bei einer statistischen Wahrscheinlichkeit von einem LRS-Schüler pro Klasse bin ich mehr als entsetzt, wenn es (zukünftige) Lehrer gibt, die davon noch nichts gehört haben!

Komisch übrigens, dass sich LRS-Schüler auch sehr gerne an Hauptschulen sammeln.... 😡

Es ist sicher nicht unbedingt Schuld der in diesen Bereichen sehr sehr mäßig ausgebildeten Lehrer, aber mir geht einfach immer wieder der Hut hoch, wenn ich mitkriege, WIE schlecht unsere Ausbildung doch ist. Es kann doch nicht sein, dass es Glückssache ist, mal zufällig in einem Seminar zu diesem Thema zu landen oder nicht!? (Habe leider vergessen, dass das die Regel ist, weil ich das Glück hatte, an einer in diesem Bereich absolut engagierten Uni zu landen.)

Tja, und statt eine wirklich praxisorientierte Ausbildung im Ref. zu erhalten, machen wir uns jetzt zwei Jahre Gedanken darum, wie lang Phase 6,7 dauern soll.

entsetzt, genervt, auch etwas stinkig und insbesondere auch leicht prüf.gestreßt und daher eine besonders geringe Frustrationstoleranz (und trotzdem wissend, dass dies natürlich keine Entschuldigung für falsche Töne ist) habende

Mia

Beitrag von „Meike.“ vom 13. März 2003 19:20

Hallo Mia,

Man kann deinen Stress durchhören und deshlab bekommst du (von mir jedenfalls) gerne den Ton (der ja nun sooo schlimm auch nicht war) "verziehen". Für die Prüfungen (wann biste denn fertig??) drücke ich HEFTIGST die Daumen - kann dich bestens verstehen. Bin derzeit auch wieder im Co-examensstress und habe schön Schiss vor der nächsten Woche, wenn ich mich mit den Ungodly and Unwashed auseinanderzusetzen muss. Stöhn.

Zur LRS: Du hast recht - es ist (immer mehr) ein Thema, mit dem man sich an allen Seminaren auseinandersetzen müsste - ich hab's damals nicht getan, weil es schlicht nicht angeboten wurde. An der Uni auch kaum. Das holt mich jetzt ein: Ich habe Arbeiten von Schülern mit denen ich von Pontius zu Pilatus renne um zu erfahren, ob diese Fehler jetzt typisch LRS sind oder eher einen anderen (etwa Migrations-)Hintergrund haben. Jeder Deutschlehrer hat ne andere Meinung, manche gar keine. Es ist zum Heulen, ich wünschte, ich könnte irgendwem helfen, hab aber selbst zu wenig Ahnung. Was ist ein typischer "LRS -Dreher" und was nur Dusselei? Welche Kategorien von Verschreibern gibt es überhaupt? Was genau ist lautgetreues Schreiben - und woran erkennt man, ob ein Schüler "nur" das beherrscht und vielleicht gar keine Ahnung vom System Sprache hat oder haben kann?

Ich habe ein Gespräch an einem Institut für LRS gehabt - aber da herrschte Geheimnistuerei - man wollte mir weder Tests noch genaue Kriterien geben - wohl, um sich nicht selbst die 90 Euro für die Diagnose wegzuberaten ("Schicken Sie die Kinder doch mal her").

Kennst du Orte, wo ich mich hinwenden kann und eine GESCHEITE Antwort kriege? Ich habe da so ein paar 5er und ein paar 6er, bei denen derzeit alles aus dem Ruder läuft - und die Eltern kriegen es nicht gebacken, sie mal irgendwohin zur Diagnose zu schicken (ohnehin wollen sie es nicht wahrhaben - LRS ist für viele Gymnasialeltern immer noch eine "Krankheit")

(Leghastenie!! - klingt wie Tuberkulose), so schlimm diese Unaufgeklärtheit auch ist).

Wenn du noch Zeit und Nerven hast, berate mich doch mal.

Wenn nicht - einfach nur ganz viel Glück, Kraft, Nerven - und schreib unbedingt, wenn es vorbei ist - dann feiern wir im Chat!!

Ganz lieber Gruß,

Heike

:D

Beitrag von „Mia“ vom 13. März 2003 19:32

Hallo Heike,

Klar, kann ich gerne mal machen! Das liegt mir ja mehr als am Herzen. 😊

Aber erstmal muss ich die nächste Woche irgendwie und möglichst heil überstehen und nachdem ich allen Schlafmangel und meinen Kater auskuriert habe, gebe ich gerne mal ein paar Infos weiter!

Lieben Gruß,

Mia

Beitrag von „eris“ vom 13. März 2003 19:42

[Mia](#): bin auch etwas entsetzt über die Unwissenheit hinsichtlich der LRS

1 Schüler pro Klasse laut Statistik? Hier sind es 5 in einer Klasse...

und Heike: eigentlich sollte ein Kinderarzt der erste Ansprechpartner sein. Allerdings kommt es da wohl auf den Arzt an.

Hier haben wir einen sehr kompetenten schulpsychologischen Dienst, der auch in LRS-Fragen hilft (umsonst natürlich).

Vielleicht eine Möglichkeit?

Und natürlich hier:

<http://www.lrs.de/>

gruß
eris

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 13. März 2003 20:58

Hi Ho,
ich glaube, es gibt da ein Missverständnis: Mir (und ich glaub auch anderen) war der Code LRS unklar - zu Lese-Rechtschreib-Schwäche habe ich mich auch schon mal zu fortgebildetn und hab die Kids täglich vor der Nase, aber die Abkürzung ist bei uns im Kollegium nicht gebräuchlich und noch nicht bei mir hängengeblieben.... 😊
Gruß,
Jj

Beitrag von „daru“ vom 14. März 2003 08:52

@ Heike
LRS zählt tatsächlich zu den psychischen Krankheiten im ICD-10 und DSM IV (was immer das auch sei), ist aber nicht als Erkrankung im Sinne des Sozialgesetzbuches V anerkannt und eine Therapie wird deshalb auch nicht als kassenärztliche Leistung finanziert.
Als Bonbon noch eine Übersetzungsübung aus einem Artikel über Legasthenie des Deutschen Ärzteblattes für Leute mit abgeschlossener Halbbildung: "Kortikale Korrelate der gestörten Informationsverarbeitung fanden sich über okzipitalen und temporo-parietalen Arealen der linken Hemisphäre."

Beitrag von „Meike.“ vom 14. März 2003 17:19

Hallo alle,
danke schonmal für Tipps - und Mia, ein persönlicher Chat mit dir wäre mir (nach Bestehen, Feiern, Kater natürlich) lieb! Danke für's Angebot.
Und hallo daru,

Zitat

"Kortikale Korrelate der gestörten Informationsverarbeitung fanden sich über okzipitalen und temporo-parietalen Arealen der linken Hemisphäre."

WATT????

(verzieht sich zum Fremdwörterlexikon und bastelt 20 Minuten am Satz rum, bleibt erfolglos, versuchs mit medizinerlexikon, versteht nix, bricht in Tränen aus).

Häh?

Heike

Beitrag von „elefantenflip“ vom 14. März 2003 19:48

Wenn ihr zum Thema LRS chattet, wäre ich gerne dabei, ich würde gerne noch etwas lernen, denn ich habe bisher nur Theoriewissen und ein Konzept, was ich mir erarbeitet habe, wie ich demnächst in der GS Rechtschreibunterricht angehen will.

flip

Ich drücke die Daumen.

Beitrag von „Gast“ vom 19. März 2003 15:03

Ich würde mich mal bei einem Nachhilfeinstitut melden.

Da kann man gut und ohne Steuerabzüge etwas verdienen.

LehrerInnen nehmen die mit Kusshand!

Außerdem macht das richtig Spaß, mal wieder mit ein oder zwei Schülern mit Motivation zu arbeiten.
